

**PRESSEDossier**

**museum**

FRIBOURG  
FREIBURG

**MILCH**  
MÜTTERLICHES ELIXIER

15.06.2019 - 02.02.2020

# INHALT

> Kontakte und Termin für die Medien	2
> Pressemitteilung	3
> Gang durch die Ausstellung	4
> Begleitprogramm	6
> Ein effizientes Team	7
> Realisation und Partner	8
> Milch 2019	10
> Das NHMF in Kürze	11

## KONTAKTE UND TERMIN FÜR DIE MEDIEN

### Kontakte

Peter Wandeler, Direktor des NHMF  
peter.wandeler[at]fr.ch – +41 26 305 89 00

Mathias Kölliker, Kurator der Ausstellung  
mathias.koelliker[at]fr.ch

### Ausstellungsführung für Medienschaffende

Donnerstag, 13. Juni 2019 – 9.30 Uhr im Naturhistorischen Museum

### Bilder zum Herunterladen

<https://www.dropbox.com/sh/o3fopkmovju82mf/AABOMi17hYraRoRAyzvs-JMmna?dl=0>

13. Juni 2019



## MILCH - Mütterliches Elixier, 15.06.2019 – 02.02.2020 Naturhistorisches Museum Freiburg (NHMF)

Milch ist Lebensgrundlage aller Säugetiere. Von Weibchen aufwändig produziert und den Jungen verabreicht, ist Milch eine mütterliche Investition in die nächste Generation. Sie ist so vielfältig wie die Säugetiere selbst und reflektiert deren Sozialverhalten und Umwelt. Die neue Ausstellung des NHMF beleuchtet die faszinierenden biologischen Facetten dieses besonderen Elixiers.

Kuh, Schaf, Ziege: von Nutztieren gewonnen, ist Milch alltägliches Nahrungsmittel des Menschen. Vor allem aber ist sie Lebensgrundlage aller Säugetiere: für den Menschen aber auch für Feldhase oder Seehund.

Milch ist ein Elixier aus Nähr-, Schutz- und Botenstoffen. Von den Weibchen in spezialisierten Drüsen aufwändig produziert, ist sie für den Nachwuchs nach der Geburt lebensnotwendig. Milch ist eine weibliche Investition in die nächste Generation.

Milch und ihre Verabreichung sind so vielfältig, wie die Säugetiere selbst und reflektieren deren Umwelt, Familienleben und Sozialverhalten. Wie kommt es, dass Robbenmilch Dreihundertmal mehr Fett enthält als Nashornmilch? Welche Funktion erfüllte die Milch ursprünglich, als die ersten Säugetiere noch Eier legten? Weshalb ist das Säugen Sache der Weibchen? Oder wie nutzt das Neugeborene den intimen Kontakt zur Mutter, um deren Verhalten zum eigenen Vorteil zu beeinflussen?

Tierfilme, ein interaktives Milchlabor und verschiedene die Sinne ansprechende Ausstellungselemente machen Ihnen verständlich, inwiefern die Produktion

und die Verabreichung von Milch durch die Weibchen eine Investition in die nächste Generation ist, weshalb die Zusammensetzung von Milch von einer Art zur andern variiert sowie deren Umwelt widerspiegelt und wie das Säugen mit sozialen Interaktionen zwischen Mutter und Jungtier oder in der Gruppe zusammenhängt.

Die dreisprachige Ausstellung wurde vom Zoologen Mathias Kölliker in Zusammenarbeit mit wapico realisiert. Sie wird von einem umfangreichen Aktivitätenprogramm begleitet, welches Teil des Programms Milch2019 ist. Im NHMF erwarten Café-visite, Ateliers für Eltern und Kinder, Vorträge, wissenschaftliche Ateliers für Erwachsene und Führungen jene Neugierigen, die das Thema Milch aus biologischer Sicht kennenlernen möchten!

### MILCH - Mütterliches Elixier hat folgende Öffnungszeiten:

Täglich von 14 bis 18 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

**Naturhistorisches Museum Freiburg**  
Chemin du Musée 6 – 1700 Freiburg  
MuseumFribourg[at]fr.ch  
www.nhmf.ch – 026 305 89 00

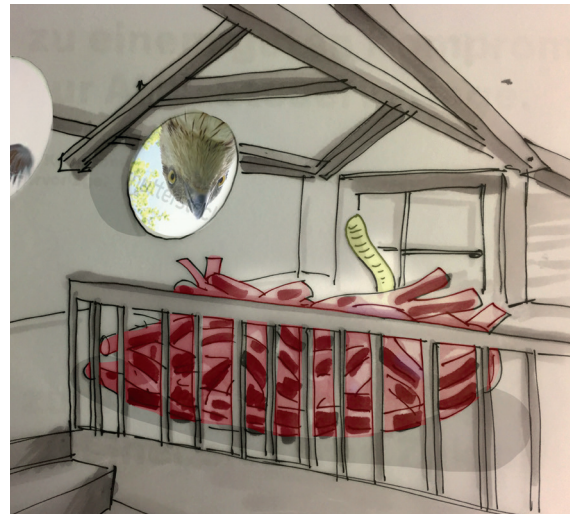
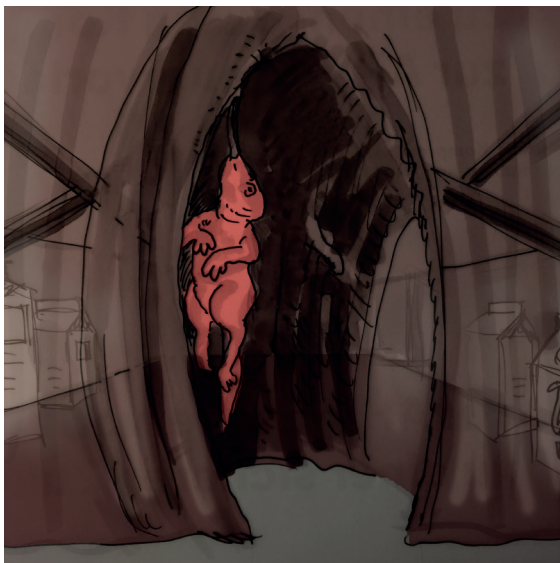
# GANG DURCH DIE AUSSTELLUNG

## In Nachwuchs investieren

Im Laufe der Evolution haben Tiere unterschiedliche Möglichkeiten entwickelt, ihre Jungen zu füttern.

In einem riesigen Nest verwandeln sich die Besuchenden in Küken, welche ständig von ihren Eltern gefüttert werden. Dabei wird erlebbar, welchen enormen Aufwand Elterntiere bei der Aufzucht ihrer Jungen betreiben.

Verschiedene Videos zeigen, wie Vögel, Insekten, Amphibien oder Spinnen ihre Jungen umsorgen und machen verständlich, warum man dieses Verhalten "eine Investition in den Nachwuchs" nennt.



## Vom Schweiß zum Elixier

Beim Spazieren über einen entwicklungsgeschichtlichen Baum entdecken die Besucher den Ursprung der Säugetiere und ihre Evolution über 200 Millionen Jahre zu einer immensen Vielfalt: eierlegende Säuger, jene, die Föten zur Welt bringen oder bereits gut entwickelte Junge gebären; solche mit und ohne Brustwarzen; Säugetiere, die eine schweissähnliche Milch mit Schutzfunktion produzieren; solche, deren Milch besonders Nährstoffreich ist und jene Säuger, die ständig stillen oder aber ihre Jungen nur periodisch füttern.

In den kuschelig warmen Beutel einer Kängurumutter schlüpfen: Ein solch sinnliches Erlebnis wird in diesem Teil der Ausstellung geboten. Dabei treffen Sie ein übergrosses Neugeborenes im Fötalstadium, welches an einer Zitze hängt, dabei ständig gefüttert wird und erst von der Muttermilch lässt, wenn es zum Verlassen des Beutels bereit ist.

## Umwelt und Milchinhalt

Da die Zusammensetzung der Milch hauptsächlich von der Umwelt abhängt, gibt es so viele verschiedene Arten Milch wie Säugetiere. Die Milch des Nashorns, welches in Trockengebieten lebt, ist viel flüssiger als die besonders fettreiche Robbenmilch, welche ein Überleben bei grosser Kälte ermöglicht.



In einem interaktiven Labor können die Besuchenden die Zusammensetzung der Milch von Tieren verschiedener Klimazonen vergleichen; experimentell ergründen, warum Milch weiss ist; den Zusammenhang zwischen der Stimulation der Zitzen, dem Gehirn der Mutter und der Milchproduktion verstehen lernen oder das in der Ausstellung erworbene Wissen testen, indem sie ein «Wer ist es?» spielen.

In diesem Bereich der Ausstellung wird auch der Zusammenhang von Lebensraum und Stillverhalten von zwölf Säugetierarten vorgestellt. Die gezeigten Tierpräparate stammen aus den Sammlungen des NHMF, des Zoologischen Museums der Universität Zürich und des Naturhistorischen Museums der Burgergemeinde Bern. Um zu demonstrieren, dass auch der Mensch ein Säugetier ist, hat das NHMF für Milch - Mütterliches Elixier die lebensgroße Nachbildung einer mesolithischen Frau mit Säugling erworben.

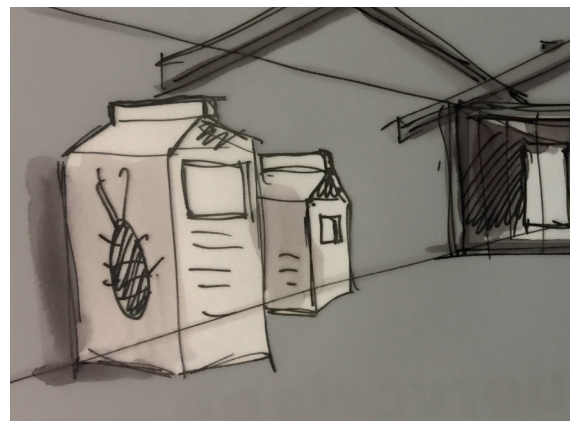
## Milch – eine Familienangelegenheit

Warum wird Milch von Müttern produziert und gibt es Ausnahmen von dieser Regel? Wer stillt die Jungen und von wem können Mütter Unterstützung erwarten? Auch hier sind die Antworten sehr unterschiedlich. Bequem sitzend können die Besuchenden anhand von Bildern das soziale Verhalten verschiedener Säugetierarten entdecken.

In diesem Bereich wird auch die Frage gestellt, wer im Verhältnis zwischen Mutter und Kind die Kontrolle hat. Wie instrumentalisiert das Neugeborene den engen Kontakt mit seiner Mutter, um ihr Verhalten zu seinem eigenen Vorteil zu beeinflussen? Und hat die Mutter bei all dem ein Mitspracherecht?

## Anders, aber dennoch Milch

Nicht nur Säugetiere produzieren Milch! Einige Vögel, Schaben, Fliegen und Spinnen sind ebenfalls mit von der Partie - und sogar gewisse Männchen von Flughunden! Sie halten das für unmöglich? Dann wollen wir doch mal sehen - in der Ausstellung Milch - Mütterliches Elixier.



# BEGLEITPROGRAMM

## Café-visite:

### MILCH – Mütterliches Elixier

Di 10. September, 09.30, F/D

Führung durch die Sonderausstellung mit anschliessender Diskussion bei Kaffee und Gipfeli.

Nur mit Voranmeldung unter 026 305 89 00 oder auf [www.mhnf.ch](http://www.mhnf.ch).  
Preis: 5.-

## Säugetierbabys

Sa 21. September + 14. Dezember, 10.00, F/D

Atelier für Eltern und Kinder (von 0 bis 7 Jahren) in Zusammenarbeit mit der Familienbegleitung Freiburg.  
Eintritt frei

## Wenn die Milch Mühe macht...

Do 26. September, 20.00, D

Vortrag einer Expertin des Allergiezentrum Schweiz (aha) zum Thema Laktoseintoleranz und Milchallergie.  
Eintritt frei

## Milch, was ist das eigentlich?

Sa 19. Oktober + 25. Januar, 10.00, F/D

Atelier für Eltern und Kinder (von 0 bis 7 Jahren) in Zusammenarbeit mit der Familienbegleitung Freiburg.  
Eintritt frei

## Jedem Säugetier seine Milch!

Fr 25. Oktober, 10.00-16.00, F/D

Herstellung und Degustation von Käsebruch, Glace, Joghurt und Butter aus verschiedenen Milchsorten.  
Gemeinsamer Workshop mit dem Musée gruérien.

## Un vache de manège et son orgameuh

Sa 26 und So 27. Oktober, 14.00-18.00

Karussell mit Elternantrieb des Théâtre de la Toupine.

## Café-visite:

### Wie sich Tiere um ihren Nachwuchs kümmern

Di 12. November, 09.30, F/D

Führung durch die Sonderausstellung mit anschliessender Diskussion bei Kaffee und Gipfeli.

Nur mit Voranmeldung unter 026 305 89 00 oder auf [www.mhnf.ch](http://www.mhnf.ch).  
Preis: 5.-

## Science & Fondue:

### Milch zwischen Küche und Labor

Je 21. November, 19.00, F/D

Wissenschaftliche Atelier mit anschliessender Degustation des traditionellen Fondue moitié-moitié.  
Nur mit Voranmeldung unter 026 305 89 00 oder auf [www.mhnf.ch](http://www.mhnf.ch).  
Preis: 20.-

## Science & Fondue :

### Von Eutern und Zitzen

Do 16. Januar, 19.00, F/D

Wissenschaftliche Atelier mit anschliessender Degustation des traditionellen Fondue moitié-moitié.  
Nur mit Voranmeldung unter 026 305 89 00 oder auf [www.mhnf.ch](http://www.mhnf.ch).  
Preis: 20.-

## Afterwork

Fr 31. Januar, 17.30, F/D

Führung durch die Sonderausstellung mit anschliessender Diskussion an der Milchbar.

Preis: 5.-

# EIN EFFIZIENTES TEAM

## Mathias Kölliker

Der promovierte Zoologe Mathias Kölliker erforschte während 20 Jahren die Brutpflege und das Sozialverhalten im Tierreich. Er hat über 70 wissenschaftliche Arbeiten zum Thema in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Als führender Wissenschaftler auf dem Gebiet gab er zudem ein Buch über die Evolution der elterlichen Brutpflege heraus (2012, Oxford University Press). Ihn fasziniert die immense Vielfalt an Formen der Brutpflege und des Familienlebens in der Tierwelt, welche die Evolution als Anpassung an die Umwelt hervorgebracht hat.

Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an eine breite Öffentlichkeit ist Mathias Kölliker von zentraler Wichtigkeit. Dabei ist er bestrebt, Wissenschaftlichkeit mit kreativen Formen der Darstellung und Kommunikation zwischen Museum und Besuchenden zu kombinieren.

Er wirkte an der Ausstellung Adam, Eva und Darwin im Museum.BL (2007) in Liestal mit. MILCH – Mütterliches Elixier im NHMF ist die erste Ausstellung, die Mathias Kölliker inhaltlich gestaltet und kuratiert.

## wapico

Nach den Sonderausstellungen Vipern (2013), Meteoriten und 100% reine Wolle (2014), Chiroptera (2016) sowie Rhinostar (2017) ist wapico mit MILCH - Mütterliches Elixier erneut im Naturhistorischen Museum Freiburg kreativ tätig.

wapico ist eine Werbe- und Kommunikationsagentur, deren Kreativdirektor René Walker nun schon seit 20 Jahren mit dem Museum zusammenarbeitet und diverse attraktive Sonderausstellungsprojekte realisiert hat. Seit einigen Jahren bildet er mit seiner Tochter Charlotte ein tatkräftiges Team.

René und Charlotte Walker wecken mit ihrem künstlerischen Gespür und ihrem Einfallsreichtum nicht nur das Interesse von Jung und Alt, sondern überraschen auch immer wieder mit der Originalität, Sensibilität und Komik ihrer Produktionen, die immer im Dienste des Inhalts stehen.

Neben den Sonderausstellungen hat René Walker in Zusammenarbeit mit dem NHMF auch an der Neugestaltung von Dauerausstellungen teilgenommen.

# REALISATION UND PARTNER

**Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museums Freiburg – NHMF, produziert und realisiert in Zusammenarbeit mit wapico**

## KONZEPTION UND REALISATION

### Projektleitung und Konzept

Mathias Kölliker, Peter Wandeler – NHMF

### Wissenschaftliches Kuratorium

Mathias Kölliker – NHMF

### Szenografie

René Walker – wapico, Bern

### Texte in Schrift und Sprache

Redaktion: Mathias Kölliker (D) – NHMF

Übersetzung: Sophie Giriens, Laurence Perler Antille (F), Mathias Kölliker (E) – NHMF

Lektorat: Emanuel Gerber, Laurence Perler Antille, Peter Wandeler (F, D) – NHMF // Andrea Murphy (E)

### Illustrationen

René Walker – wapico, Bern

### Filme

Inhalt: Mathias Kölliker – NHMF

Bildauswahl und Montage: Charlotte Walker – wapico, Bern

Stimmen: Michel Lavoie (F), N.N. (D), N.N. (E)

Bildrechte: Alamy Stock // Shutterstock // Geoffrey M. Attardo – University of California, Davis // Flore Mas – Plant and Food Research, New Zealand // Paul Hopwood – University of Exeter

### Technik

Beleuchtung: Pascal Schöpfer, Boris Baeriswyl – NHMF

Multimedia: Pascal Schöpfer – NHMF

Interaktive Spiele: Pascal Schöpfer – MHNF // Michael Egger – anyma //

René Walker – wapico, Bern

Schreinerei: Boris Baeriswyl, Guy Meyer – NHMF

Textilarbeiten: René Walker – wapico, Bern // Florian Lagrandcourt

Aufbau: Boris Baeriswyl, Romain Cottet, Guy Meyer, Leo Rumo, Pascal Schöpfer – NHMF // Florian Lagrandcourt, Jim Walker, Mathias Winiger, Andréas Vetterli, Awet Tekluo

## SAMMLUNGEN, OBJEKTE UND FOTOS

### Sammlungen

Objekte: NHMF

Leihgabe Objekte: Zoologisches Museum der Universität Zürich // Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern // Musée gruérien, Bulle

### Skulptur Frau des Mesolithikums

Künstlerin: Elizabeth Daynès, Atelier Daynès, Paris

Wissenschaftliche Beratung: Michel Mauvilly – Amt für Archäologie des Kantons Freiburg

### Fotos

Michel Mauvilly – Arconciel, La Souche

## KOMMUNIKATION

### Kommunikation, Medienbeziehung und Soziale Netzwerk

Emanuel Gerber, Laurence Perler Antille, Anaïs Rossel, Peter Wandeler – NHMF



### **Plakat, Programm und Einladungskarte**

Plakat: wapico, Bern  
Programm und Einladungskarte:  
Inventaire, bulle

### **Trailer**

wapico, Bern

### **Empfang, Information und Aufsicht**

Emma Antille, Kelly Babbar, Marie-Christine Berger-Devaud, Jeanne Caverzasio, Anne-Laure Fragnière, Anaïs Rosset, Marc-Antoine Waeber, Marc-Alain Waeber, Jacques Wicht, Jessica Wicht, Martin Zosso – NHMF

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **Programm**

Mathias Kölliker, Laurence Perler Antille, Catherine Pfister Aspert – NHMF

### **Kultur- und Wissenschaftsvermittlung**

Noemi Auer, Mariana Cruz, Anne-Laure Fragnière, Miriana Hayoz, Catherine Pfister Aspert, Jane Püntener, Lisa Schild, Peter Wandeler, Michèle Widmer – NHMF // Verein Familienbegleitung // Allergiezentrum Schweiz (aha) // Sophie Menétrey – Musée gruérien, Bulle // Théâtre de la Toupine

### **Für die Schulen**

Konzept Atelier: Nathalie Caloz, Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild – NHMF // Sophie Menétrey – Musée gruérien, Bulle  
Pädagogische Unterlagen: Catherine Pfister Aspert, Lisa Schild – NHMF // Sophie Menétrey – Musée gruérien, Bulle

# MILCH2019

**Zwei grosse Ausstellungen und 15 Museen im Kanton Freiburg, die zusammenarbeiten.**

Ab diesem Frühling bis zum 2. Februar 2020 sind im Kanton Freiburg mehr als 50 Veranstaltungen zum Thema Milch geplant.

Fünfzehn Museen des Kantons, seit zwei Jahren in einem Verband zusammengeschlossen, bearbeiten erstmals ein gemeinsames Thema. Dies mit dem Ziel, einem breiten Publikum Ausstellungen, Sammlungsstücke, Führungen, Ateliers, Vorträge, Degustationen und Exkursionen zum Thema Milch anzubieten.

Die Initiatoren des Projekts, das Musée gruérien in Bulle und das Naturhistorische Museum in Freiburg, zeigen die beiden Hauptausstellungen: Lait - Or blanc fribourgeois und Milch - Mütterliches Elixier. Diverse andere Institutionen präsentieren ihre Sammlungen oder kleinere Ausstellungen zum Thema.

Ein Prospekt und eine Website, [lait2019.ch](http://lait2019.ch), listen alle Veranstaltungen und Ausstellungen auf.



# DAS NHMF IN KÜRZE

- > 250'000 Sammlungsobjekte
- > 65'00 Besuchende pro Jahr
- > 1'900 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche
- > 20 Festangestellte entsprechend  
9,7 Vollzeitstellen
- > 3 Sonderausstellungen pro Jahr
- > 1 Walpräparat

Das NHMF ist mehr als nur ein Gebäude mit Ausstellungsobjekten: Im Museum wird laufend inventarisiert, konserviert, recherchiert. Es werden Ausstellungen vorbereitet, Wissen wird vermittelt, Unterhaltung wird geboten und nicht zuletzt werden auch Fragen zu Flora und Fauna beantwortet.

Seit mehr als 120 Jahren befindet sich das NHMF in denselben Räumlichkeiten, im ersten Stock einer ehemaligen Wagongfabrik. Das Projekt eines Museumsneubaus auf dem Gelände des alten kantonalen Zeughauses war Gegenstand eines Architekturwettbewerbs. Das Gewinnerprojekt, welches im Mai 2019 von einer Jury ausgewählt wurde, heisst M13 und wurde vom Freiburger Büro Zamparo Architects eingereicht.

Das 1824 gegründete Naturhistorische Museum ist zusammen mit dem Museum für Kunst und Geschichte eine der ältesten kulturellen Institutionen des Kantons Freiburg. Es untersteht dem Amt für Kultur KA, welches seinerseits der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport EKSD angeschlossen ist.



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG